# Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

27. September 1859. **Nro 220.** 27. Września 1859.


(1792) **Kundmachung.** (2)

Nr. 38045. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der erste Jahrgang der als Staatsanstalt neu errichteten dreiklassigen Unterrealschule in der Kreisstadt Tarnopol noch im Anfang des laufenden Schuljahres 18⁵⁹/₆₀ und wo möglich schon mit 1. Oktober 1859 eröffnet werden wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 14 September 1859.

**Obwieszczenie.**

Nr. 38045. Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pierwszy rok nowoutworzonej jako zakład państwa niższej szkoły realnej o trzech klasach w obwodowem mieście Tarnopolu rozpocznie się jeszcze z początkiem bieżącego roku szkolnego 18⁵⁹/₆₀ i to ile możności już z 1. października 1859.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 14. września 1859.

---

(1799) **Edikt.** (1)

Nro. 5204. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Chaim, Schija, Sura, Rachel, Laja, Mariem, Schosia, Moses, Malka, Getzel Sura und Malka Grünstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben, dann Moses und Mortko Grünstein als Erben des Josef Grünstein wegen Zahlung des Gesammtbetrages von 600 fl. KM. oder 630 fl. ö. W. s. N. G. unterm 27. Juli 1859, zur Zahl 5204, ein Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 22. November 1859 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Madejski mit Substituirung des hiesigen Landes-Advokaten Dr. Waygart als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Vertreter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 7. September 1859.

(1802) **Edikt.** (1)

Nro. 5700. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Wenzel Semelmayer, und im Falle seines Todes seinen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Karl Zawalski und die Eheleute Ferdinand und Anna Zimer wegen Löschung aus dem Lastenstande der Realität KNro. 240 zu Przemyśl, Garbarzer Vorstadt, des daselbst dom. tom. 1. pag. 147. n. 1. on. zu Gunsten des Belangten haftenden 15monatlichen Miethrechtes dieser Realität s. N. G. unterm 17. August 1859 Zahl 5700 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 22. November 1859 um 9 Uhr Vormittags h. g. bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Waygart mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Sermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der fur Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 7. September 1859.

(1815) **Edikt.** (1)

Nro 5971. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Jossel Nagel mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider denselben sub praes. 11. März 1859, Zahl 2584, Abraham Sager eine Klage wegen Zahlung des Betrages pr. 739 fl. 91¾ kr. ö. W. s. N. G. überreicht.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 16. August 1859.

(1813) **Edikt.** (1)

Nro. 59-Civ. Vom k. k. Bezirksamte als Verlaßabhandlungsinstanz zu Radautz wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Katharina Plemada verwitweten Furta hiemit bekannt gemacht, daß nach dem am 4. Februar 1848 zu Ober-Wikow ab intestato verablebten dortigen Grundwirthe Ilie Plemada die Verlassenschaftsabhandlung hiergerichts eingeleitet worden ist.

Die genannte Abwesende wird demnach aufgefordert, die Erbserklärung zu diesem Nachlasse binnen längstens Einem Jahre entweder selbst hiergerichts abzugeben, oder einen Bevollmächtigten, oder aber den für dieselbe bestellten offiziosen Kurator Konstantin Nistor hiezu zu bestimmen, widrigens das diesfalls Erforderliche nach fruchtlos verstrichener obiger Frist auf deren Gefahr und Kosten lediglich mit dem offiziosen Kurator und den sich erbserklärten Erben wird verhandelt werden.

Radautz, am 20. April 1859.

(1817) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 13884-3466-IV. Bei dem k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz ist eine Lehrerstelle für das Fach der klassischen Philologie in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. ö. W. verbunden ist, haben ihre mit den Dokumenten über die gesetzliche Qualifikazion belegten Gesuche an die k. k. Statthalterei in Triest, und zwar, wenn sie bereits eine Anstellung bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis 10. kommenden Monats Oktober zu leiten.

K. k. Statthalterei.

Triest, am 18. September 1859.

(1797) **Edikt.** (1)

Nro. 4920. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Berl Bernstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn über Ansuchen des David Maneles auf Grund des von ihm akzeptirten, vom Samuel Schwarz ausgestellten und an David Maneles girirten Wechsels ddto. Drohobycz am 4. September 1857 über 85 fl. 40 kr. KM. die Zahlungsauflage wegen Zahlung der Rechtssumme 68 fl. 95 kr. ö. W. sammt Zinsen 6% vom 5. Jänner 1859 und Gerichtskosten 5 fl. 52 kr. ö. W. binnen drei Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion bewilligt werde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird ihm der Herr Advokat Dr. Mochnacki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 31. August 1859.

(1764) **Edikt.** (3)

Nro. 767-Civ. Vom Gurahumorer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef Fiebinger auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 22. Dezember 1856 Z. 1895 und der apellatorischen hohen Entscheidung vom 17. Jänner 1859 Z. 28597 nach bereits eingebrachtem Theilbetrage von 285 fl. 21 kr. ö. W. zur Hereinbringung der dem Exekuzionsführer Josef Fiebinger gebührenden Restforderung von 929 fl. KM. oder 946 fl. 45 kr. in ö. W., der früheren Exekuzionskosten mit 7 fl. 53 kr. und der gegenwärtigen mit 22 fl. 15 kr. ö. W. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Wasili alui Grigori Dzeminar gehörigen, zu Dorothea sub KNro. 54 gelegenen, aus einem Bauernhause und zehn Falschen theils Garten theils Acker und Wiesengrunde bestehenden Realität in der Gurahumorer Bezirksamtskanzlei am 4. Oktober 1859, 9. November 1859 und am 12. Dezember 1859 abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 840 fl. ö. W. angenommen.

Die Kauflustigen haben vor Beginn der Lizitazion ein Vadium von 84 fl. ö. W. zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, und die Lizitazions-Bedingnisse sich entweder in der gerichtlichen Registratur oder aber bei der Lizitazions-Kommission einzusehen.

Gurahumora, am 24. August 1859.

(1784) **Kundmachung.** (2)

Nro. 17540. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, es sei über Anlangen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars, zur Befriedigung des, wider die Erben der Fr. Maria 1. Ehe Cybulska, 2. Ehe Gwinczewska ersiegten Betrages von 2025 fl. 53$^1/_4$ kr. KM. s. N. G. in die öffentliche exekutive Feilbietung der auf Łowcza dom. 107. p. 322 n. 46. on. und dom. 191. p. 246. n. 53. on. einverleibten Summe von 501 Duk. sammt dem darauf Bezug habenden Sequestrazionsrechte dom. 191. p. 257. n. 78. on., gewilligt worden, und es wird diese Feilbiethung beim k. k. Landesgerichte am 10. November 1859 um 4 Uhr Nachmittags im dritten und letzten Termine unter nachfolgenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe pr. 501 Dukaten holl. angenommen.

2) Sollte kein Kauflustiger auch nur den Ausrufspreis anbiethen, so wird diese Summe auch unter deren Nominalwerthe um welchen Preis immer veräußert werden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den Betrag pr. 120 fl. öst. Währ. im Baaren oder in öffentlichen Kredits-Papieren mit fortlaufenden Kupons nach deren Kurse am Tage der Lizitazion, niemals aber über deren Nominalwerth zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welcher Betrag dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

4) Der Meistbiethende ist verpflichtet den Kaufschilling in zwei Raten gerichtlich baar zu erlegen, und zwar die erste Hälfte binnen 30 Tagen nach Erhalt des den Feilbiethungsakt bestätigenden Bescheides, die zweite Hälfte aber binnen drei Monaten nach dem Erlagstermine der ersten Hälfte.

5) Sollte sich ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor der gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigung anzunehmen, so ist der Ersteher verbunden, diese Lasten nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen. Die Aerarial-Forderung pr. 2025 fl. 53$^1/_4$ kr. wird demselben nicht belassen.

6) Sobald der Bestbiether den Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die vorangehenden Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe ertheilt, die auf dieser Summe von 501 Dukaten haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7) Sollte der Meistbiether den obigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird diese Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine veräußert und das Vadium zu Gunsten der Tabular-Gläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf der feilzubiethenden Summe haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die Landtafel gewiesen.

Hievon werden:

I. Die Erben der Fr. Marie 1ter Ehe Cybulska 2ter Ehe Gwinczewska, als:

1) Hr. Michael Barański,
2) Fr. Angela Matczyńska,
3) Fr. Marie Hedwig Gwinczewska, rücksichtlich deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, durch den in der Person des Herrn Advokaten Dr. Tustanowski unter Stellvertretung des Herrn Advokaten Dr. Duniecki hiemit bestellten Kurator,
4) Hr. Karl Gwinczewski;

II. Die Tabulargläubiger, als:

a) Hr. Dr. Komarnicki, Landes-Advokat,
b) Hr. Heinrich oder Hersch Zucker,
c) Hr. Abraham Berger,
d) Hr. Dr. Eduard Schaeffer,
e) Hr. Karl Barański,
f) Fr. Amalie Fiedler, Gattin des Landesbau-Direkzions-Ingenieurs Josef Fiedler,
g) Fr. Felizianna Starzyńska, Franziska Geiserinn und Marianna Muszyńska, alle drei dem Leben und Wohnorte unbekannt, so wie alle Gläubiger, welche mittlerweile ein Pfandrecht auf die feilzubiethende Summe erlangen werden, oder denen dieser Bescheid nicht rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden könnte, durch den in der Person des Advokaten Herrn Dr. Rayski unter Stellvertretung des Herrn Dr. Kabath hiemit bestellten Kurators, endlich

III. Die k. k. Finanz-Prokuratur verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 16. August 1859.

## Obwieszczenie.

Nr. 17540. C. k. Sąd krajowy Lwowski nieniejszem wiadomo czyni, iż na żądanie c. k. Prokuratury finansowej imieniem funduszu publicznego na zaspokojenie sumy 2025 złr. 53$^1/_4$ kr., oraz kosztów egzekucyjnych w kwocie 6 złr. 6 kr. m. k., a zatem razem 2061 złr. 14$^1/_4$ kr. w. a., albo 2164 zł. 30 kr. w. a. i teraźniejszych egzekucyjnych kosztów w kwocie 5 zł. w. a. przysądzonych, przeciw spadkobiercom Maryi 1go małżeństwa Cybulskiej 2go Gwinczewskiej przysądzonej, publiczna licytacya sumy 501 dukatów na dobrach Łowcza dom. 107. p. 322. n. 46. on. i dom. 191. p. 246. n. 53. on. zabezpieczonej dozwolona została, i że takowa w kancelaryi tutejszego Sądu krajowego w dniu 10. listopada 1859 o godzinie 4tej po południu jako w trzecim terminie pod następującemi dogodniejszemi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się nominalna wartość sprzedać się mającej sumy 501 duk. hol.

2) W razie gdyby nikt wyż wymienioną cenę wywołania złożyć nie chciał, będzie takowa suma też za niższą którą kolwiek cenę sprzedaną.

3) Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie 120 zł. w. a. w gotówce, lub też w publicznych kredytowych papierach wraz z kuponami podług kursu w dniu licytacyi, ale w żadnym razie wartość takowych nominalną przewyższającego, do rąk komisyi jako wadyum złożyć. Wkładka najwięcej ofiarującego zatrzymaną i w cenę kupna wrachowaną, innym zaś po ukończonej licytacyi zwrócona zostanie.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie cenę kupna w dwóch ratach do Sądu gotówką złożyć, a to pierwszą połowę po upływie 30 dni po utrzymaniu rozstrzygnienia sądowego akt sprzedaży potwierdzającego, a drugą połowę w trzech miesiącach po upływie terminu do spłacenia pierwszej połowy postanowionego.

5) Gdyby który z wierzycieli wahał się zapłatę przed prawnem lub ugodzonem wypowiedzeniem przyjąć, kupiciel obowiązanym będzie takowe ciężary w miarę ofiarowanej ceny kupna przyjąć. Pretensya eraryalna w kwocie 2025 złr. 53$^1/_4$ kr. m. k. przy kupicielu nie zostawi się.

6) Skoro najwięcej ofiarujący cenę kupna złoży, albo się wykaże, że poprzedzający wierzyciele swoje pretensye przy nim zostawić chcą, doręczy mu się dekret własności do nabytej sumy, oraz będą wszystkie na przedanej sumie zabezpieczone ciężary wyekstabulowane i na cenę kupna przeniesione.

7) Jeżeliby kupiciel niniejszym warunkom licytacyjnym w jakim bądź punkcie zadosyć nieuczynił, natenczas nowa licytacya sumy na jego koszt i niebezpieczeństwo w jednym tylko terminie rozpisaną i suma ta sprzedaną, wadyum zaś złożone na rzecz intabulowanych wierzycieli zatrzymanem zostanie.

8) Każdemu chęć kupienia mającemu wolno jest, długi na tej sumie ciężące w tabuli krajowej przejrzeć.

O rozpisanej tej licytacyi uwiadamiają się strony, tudzież wierzyciele na tej sumie intabulowani do rąk własnych, ci zaś z wierzycieli, których pobyt niewiadomy, jako to: p. Felicianna Starzyńska, Franciszka Gaiserowa i Maryanna Muszyńska, i ci, którymby rezolucya o rozpisanej licytacyi z jakiejkolwiek bądź przyczyny doręczoną być nie mogła, lub którzyby tymczasowo do tabuli krajowej weszli, przez nadanego im kuratora w osobie pana Dra. Rajskiego z zastępstwem pana Dra. Kabatha, a spadkobiercom Maryi Jadwigi Gwinczewskiej przez nadanego im kuratora pana Dr. Tustanowskiego z zastępstwem pana Dra. Dunieckiego, i mocą niniejszego obwieszczenia.

Z Rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. sierpnia 1859.

(1788) **E d i k t.** (2)

Nro. 1026. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kopyczyńce wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Eisig Grünberg die exekutive öffentliche Feilbiethung des dem Schuldner Prokop Wozny gehörigen, hierorts sub CNro. 654 gelegenen Hauses zur Hereinbringung schuldiger 113 fl. KM. s. N. G. mit Festsetzung von 3 Terminen, und zwar auf den 31. Oktober, 30. November und 23. Dezember 1859, jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen bewilligt worden.

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth des Hauses mit 285 fl. 57 kr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Lizitazion ein 10% Vadium im Betrage von 28 fl. ö. W. zu Händen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches nach beendigter Versteigerung dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber rückgestellt werden wird.

3) Beim 1. und 2. Termine wird das feilgebothene Haus nur über oder um den Schätzungswerth, beim letzten Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4) Der Ersteher ist gehalten den Kaufpreis mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen, vom Tage der ihm geschehenen Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitazionsaktes gerechnet, um so gewisser bei diesem Gerichte zu erlegen, widrigens dessen Vadium verfallen, und dieses Haus auf seine Gafahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen Preis immer hintangegeben werden wird.

5) Nach vollständiger Erfüllung der Lizitazions-Bedingnisse wird dem Ersteher dieses Haus in den physischen Besitz übergeben, und ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6) Die Vermögensübertragungsgebühr wird der Ersteher aus Eigenem zu tragen haben.

7) Die Einsicht des Schätzungsaktes und Grundbuchsauszuges steht den Kauflustigen in der hiergerichtlichen Registratur offen, bezüglich der Steuer werden dieselben an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitazion werden beide Theile wie auch jene Gläubiger, welche etwa in der Zwischenzeit ins Grundbuch gelangen sollten, zu Händen des bestellten Kurators Stefan Sołtys verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kopyczyńce, am 15. September 1859.

## E d y k t.

Nr. 1026. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Kopyczyńcach, podaje się niniejszem do wiadomości, iż na żądanie Eisyka Grünberg względem zapłacenia kwoty 113 złr. m. k. z p. n. publiczna sprzedaż domu, własnością dłużnika Prokopa Woźnego będącego, w Kopyczyńcach pod l. kon. 654 położonego, w trzech terminach, a mianowicie 31. października, 30 listopada i 23. grudnia 1859 o godzinie 9tej zrana przedsięwziętą będzie, pod następującemi warunkami:

1) Za cenę wywołania stanowi się przez sądową detaksacyę wydobyta wartość domu 285 zł. 57 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, przed rozpoczęciem licytacyi 10 % jako wadyum w kwocie 28 zł. w. a. do rąk komisyi licytacyjnej gotówką złożyć, która po skończonej licytacyi kupicielowi w cenę kupna wrachowaną, zaś innym licytującym zwrócona będzie.

3) W pierwszym i drugim terminie rzeczony dóm li tylko nad, lub w cenie szacunkowej, w trzecim terminie zaś, także niżej tej wartości sprzedanym będzie.

4) Kupiciel obowiązany jest cenę kupna wrachowawszy wadyum w przeciągu 30 dni od doręczenia rezolucyi sądowej, akt licytacyi zatwierdzającej, w sądzie złożyć, bowiem inaczej pod przepadkiem wadyum na tegoż koszt wspomniony dóm w jednym terminie za jakąkolwiek cenę sprzedany będzie.

5) Kupicielowi wypełniającemu warunki licytacyi oddany będzie sprzedany dóm w posiadanie fizyczne, i wydany dekret własności.

6) Należytość od przeniesienia majątku przypadającą kupujący sam opłacić obowiązanym będzie.

7) Akt detaksacyi i ekstrakt tabularny mogą chęć kupienia mający w tutejszej registraturze przejrzeć, zaś co do podatków odsyła się ich do tutejszego c. k. urzędu poborczego.

O tej licytacyi zawiadamia się obie strony, również wierzycieli tymczasowo do księgi gruntowej weszłych do rąk kuratora Szczepana Sołtys.

Z c. k. sądu powiatowego.

Kopyczyńce, dnia 15. września 1859.

(1779) **E d i k t.** (2)

Nro. 33280. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den ihrem Wohnorte und dem Leben nach unbekannten Fr. Maria de Wróblewskie Müller, Fr. Julianna de Chrząszczyńskie Radecka, Fr. Rosalia Kunaszowska richtiger Kunowska, und endlich Fr. Isabella de Dwernickie Horodyska und ihren sämmtlich den Namen und und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß ihnen behufs deren Verständigung von dem landesgerichtlichen Bescheide ddto. 13. Dezember 1858, Zahl 42260, womit über Ansuchen des Herrn Longin Wierzbicki die exekutive Einantwortung der Summe 1612 fl. KM. zur Befriedigung der ersiegten Wechselsumme pr. 500 fl. KM. sammt 4 % vom 10. Mai 1846 zu berechnenden Interessen gegen die Karl Grafen Pawłowskische Masse bewilligt, und die Erfolgbarkeit des Betrages von 274 fl. 33 kr. KM. anerkannt wurde, Herr Advokat Dr. Maciejowski mit der Substituzion des Herrn Dr. Rodakowski bestellt, und dem Ersteher die Bescheide z. Z. 42260 - 1858 für obige Kuranden zugestellt worden sein.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird denselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 24. August 1859.

(1780) **E d i k t.** (2)

Nro. 8023. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Ignatz Keller sen. der Herr Emanuel Freiherr v. Trautenberg wegen Zahlung des Betrages von 172 fl. KM. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 20. Oktober 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Ignatz Keller sen. unbekannt ist, so hat das städt. deleg. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgn selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, den 1. August 1859.

(1782) **E d i k t.** (2)

Nro. 37534. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Appolinar und Karolina Padlewskie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Jonas Josef Beiser am 7. September 1859, Zahl 37534, wegen der Wechselsumme von 1000 fl. KM. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber am 15. September 1859 die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Handels- und Wechselgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Wechselgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 15. September 1859.

(1783) **E d i k t.** (2)

Nro. 37522. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Appolinar und Karoline Padlewskie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Majer Bardach ein Gesuch de praes. 7. September 1859, Zahl 37522, um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 500 fl. KM. oder 525 fl. ö. W. s. N. G. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 15. September 1859, Zahl 37522, bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rodakowski mit Substituirung des Adv. Dr. Madejski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 15. September 1859.

(1809) **E d i k t.** (2)

Nr. 4415. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben und Erbeserben nach Antonina Pleszczyńska, als: Frau Maryanna Padlewska geb. Pleszczyńska, Josef, Anton, Napoleon und Franz Listowskie, Nikodema Pawłowska, Stanislaus Pleszczyński, Thekla geb. Pleszczyńska 1ter Ehe Listowska 2ter Ehe Gniewosz, Antonina Jaszowska, Veronika Mniszek geb. Jaszowska, Severyna Mniszek und Anton Mniszek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Eheleute Adam und Ludwika Kołaczkowskie so wie Miecislaus Kołaczkowski wegen Löschung aus dem Lastenstande der Güter Axmanice sammt Zugehör Kłokowice, Berendowice und Solce oder Solka der, daselbst dom. 38. p. 190. n. 23. on. zu Gunsten der Antonina Pleszczyńska haftenden Summe von 4000 flp. sammt Bezugsposten am 24. Juni 1859 Z. 4415 Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den 15. November 1859 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltsort dieser Belangten dem Gerichte nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Zezulka mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kozłowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach diese Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 31. August 1859.

(1790) **Edikts-Berichtigung.** (2)

Nr. 3238. Das in das Amtsblatt der Lemberger polnischen Zeitung Nr. 212, 213 und 214 eingeschaltene Edikt dieses k. k. Bezirksamtes als Gerichts vom 18. Juli 1859 Z. 2399 in der Rechtssache der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des k. k. Lotto-Aerars wider Itte Wachmann und Andere wegen exekutiver Hereinbringung der ersiegten Summe von 188 fl. 25 kr. und 178 fl. 54 kr. KM. s. N. G. wird in der vorletzten Zeile des ersten Absatzes dahin ergänzt, daß nach den Worten „vom 5. März 1859“ die ausgelassenen Worte „Zahl 584 zu dieser Abschätzung auf den 29. März 1859“ und nach den darauf folgenden Worten „festgesetzte Tagsatzung“ die ausgelassenen Worte „fruchtlos verstrichen ist, eine neue Tagsatzung“ zu folgen haben.

Wovon die abwesende Itte Wachmann verehelichte Margules verständiget wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Rohatyn, am 22. September 1859.

(1794) **Vorladung.** (1)

Nro. 11683. Nachdem der Eigenthümer der laut Thatbeschreibung vom 19. September 1859 am 17. September 1859 sammt zwei Pferden und einem Wagen von der k. k. Finanz-Wache unter Anzeugungen einer Gefällsübertretung angehaltenen Waaren, als: 8 Stück 4 Abschnitte Kittay, 11 Stück Sonnes und 179 Stück Tücheln unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 20. September 1859.

**Zawezwanie.**

Nr. 11683. Ponieważ właściciel przytrzymanych według opisania czynu z dnia 19. września 1859 dnia 17. września 1859 wraz z parą koni i wozem przez c. k. straż skarbową wśród oznaków przestępstwa przepisów o dochodach skarbowych towarów, jako to: 8 sztuk 4 odcinków kitaju, 11 sztuk zonesu i 179 sztuk chustek, jest niewiadomy, przeto wzywa się każdego, kto sądzi, że może udowodnić swe prawo do tych towarów, ażeby się w ciągu dziewięćdziesięciu dni, licząc od dnia ogłoszenia niniejszego zawezwania w kancelaryi urzędowej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach stawił, gdyż w razie przeciwnym, gdyby tego zaniechał, postąpi się z przytrzymanemi rzeczami stosownie do ustaw.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

W Brodach, dnia 20. września 1859.

(1814) **Edikt.** (1)

Nro. 6353. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den zur Nachlaßmasse des Roman Chełmicki gehörigen, im Kolomeaer Kreise gelegenen Gütern Kamionki małe mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direkzion in Lemberg mittelst Entschädigungs-Ausspruchs vom 19. April 1858 Z. 510 für diese Güter ein Urbarial-Entschädigungs-Kapital von 1506 fl. 15 kr. KM. ausgemittelt habe.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichts ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichts hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 15. November 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Stanisławów, am 16. August 1859.

(1795) **Kundmachung.** (2)

Nr. 11661. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion für den Złoczower Kreis in Brody wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt 20% außerordentlichen Zuschlag von der Fleischausschrottung und den steuerbaren Viehschlachtungen Tarifspost 4—10 des neuen Tarifs vom Jahre 1858 in den Pachtbezirken:

I. Brody,
II. Złoczów,
III. Gliniany und
IV. Zborów,

auf die unbedingte Dauer vom 1. November 1859 bis letzten April 1860 im Wege der öffentlichen Versteigerung, und zwar:

ad I. am 4. Oktober 1859 Nachmittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody,
ad II. am 4. Oktober 1859 Nachmittags,
ad III. am 5. Oktober 1859 Nachmittags, und
ad IV. am 6. Oktober 1859 Vormittags in der Amtskanzlei des k. k. Finanzwach-Oberkommissärs in Złoczów verpachtet werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt:

ad I. sammt den der Stadt Brody bewilligten 20% Gemeindezuschlag 7430 fl. 51 kr.,
ad II. 2286 fl. 90 kr.,
ad III. 1062 fl. 60 kr. und
ad IV. 1039 fl. 50 kr. österr. Währ. und das Vadium 10%.

Die übrigen Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody so wie bei den k. k. Finanzwach-Kommissären dieses Finanz-Bezirkes eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 20. September 1859.

**Obwieszczenie.**

Nr. 11661. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej dla obwodu Złoczowskiego w Brodach podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że pobór powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z 20procentowym nadzwyczajnym dodatkiem od szrotowania mięsa i opodatkowanych rzezi bydła pozycya taryfy 4—10 nowej taryfy z roku 1858 w powiatach dzierżawy

I. w Brodach,
II. w Złoczowie,
III. w Glinianach, i
IV. w Zborowie,

na bezwarunkowy okres czasu od 1. listopada 1859 do ostatniego kwietnia 1860, będzie wydzierżawiony w drodze publicznej licytacyi, a mianowicie:

ad I. dnia 4. października 1859 po południu w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach,
ad II. dnia 4. października 1859 po południu,
ad III. dnia 5. października 1859 po południu i
ad IV. dnia 6 października 1859 przed południem w kancelaryi urzędowej c. k. nadkomisarza straży skarbowej w Złoczowie.

Cena fiskalna wynosi:

ad I. wraz z przyzwolonym miastu Brodom 20procentowym dodatkiem gminnym 7430 zł. 51 kr.,
ad II. 2286 zł. 90 kr.,
ad III. 1062 zł. 60 kr.,
ad IV. 1039 zł. 50 kr. wal. austr., a wadyum 10%.

Reszta warunków może być przejźrzana w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brodach, tudzież u c. k. komisarzy straży skarbowej tego powiatu skarbowego.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

W Brodach, dnia 20. września 1859.

(1773) **Edikt.** (3)

Nro. 171. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bohorodczany wird bekannt gemacht, es sei am 29. März 1831 Hryń Mandryk zu Horocholina ohne letztwilliger Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des muthmaßlichen Erben Tymko Mandryk unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage an, hiergerichts zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Hawryło Mandryk abgehalten werden würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Bohorodczany, am 5. September 1859.

(1804) **Edikt.** (1)

Nro. 5456. Vom k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Herrn Johann Cantius Mięta Mikołajewicz und seinen allfälligen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Casimir Gizowski wegen Löschung aus dem Lastenstande der Gutsantheile Wierzbiany der daselbst Dom 19. pag. 231. n. 21. on. für den Belangten intabulirten Summe von 120 Duk. s. N. G. unterm 6. August 1859 zur Zahl 5456 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 22. November 1859 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dieser Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Reger mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kozłowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 7. September 1859.

(1775) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 9492. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischausschrottung und den steuerbaren Viehschlachtungen Tarifpost 10 bis 16 für die Zeit vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 in den nachstehenden Pachtbezirken, bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion an den unten angegebenen Tagen öffentliche Versteigerungen abgehalten werden:

| Post-Nro. | Pachtbezirk mit Zahl der dazu gehörigen Ortschaften | Fiskalpreis in öst. W. | | Lizitazions-Termine |
|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | |
| 1 | Stadt Sadowa Wisznia mit 17 Ortschaften | 1008 | — | 3. Oktober 1859 Vormittags |
| 2 | Stadt Jaworow mit Marktflecken Wielki Oczy sammt 57 Ortschaften | 2694 | — | 3. Oktober 1859 Nachmittags |
| 3 | Stadt Przemyśl mit den Marktflecken Niżankowice und Huskow sammt 122 Ortschaften | 7909 | 65 | 4. Oktober 1859 Vormittags |
| 4 | Stadt Jaroslau mit dem Marktflecken Pruchnik sammt 69 Ortschaften | 4158 | — | 4. Oktober 1859 Nachmittags |
| 5 | Marktflecken Radymno mit 42 Ortschaften | 1083 | 60 | 5. Oktober 1859 Vormittags |
| 6 | Stadt Mościska mit 55 Ortschaften | 2010 | 33 | 5. Oktober 1859 Nachmittags |
| 7 | Marktflecken Krakowiec mit 26 Ortschaften | 774 | 90 | 6. Oktober 1859 Vormittags |
| 8 | Marktflecken Sieniawa mit 22 Ortschaften | 439 | 80 | 6. Oktober 1859 Nachmittags |

In den obermittelten Fiskalpreisen ist der in Gemäßheit der kaiserl. Verordnung vom 17. Mai 1859 zu entrichtende 20% Zuschlag nicht inbegriffen, daher zu den jeweiligen Pachtanbothen 20 Prozent für die Dauer dieses Zuschlages zu berichtigen sein werden.

Zur Verhandlung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen davon nicht ausgeschlossen ist.

Die Lizitazion wird mündlich und schriftlich mittelst Offerten vorgenommen werden.

Wer an derselben auf die eine oder andere Art Theil nehmen will, hat ein 10% Vadium bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen, oder dem schriftlichen Offerte beizuschließen.

Schriftliche Offerten müssen bis zu dem, dem Lizitazionstermine vorhergehenden Tage längstens bis 6 Uhr Abends bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Nachträgliche Offerten werden unbedingt zurückgewiesen werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion, und bei den Finanzwache-Bezirks-Leitern zu Przemyśl, Jaworow, Jaroslau, Mościska und Sieniawa eingesehen werden.

Przemyśl, am 19. September 1859.

**Ogłoszenie licytacyi.**

Nr. 9492. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Przemyślu podaje się do wiadomości powszechnej, że względem wydzierżawienia poboru powszechnego podatku konsumcyjnego od szrotowania mięsa i opodatkowanych rzezi bydła pozycya taryfy 10 do 16 na czas od 1. listopada 1859 do 1. maja 1860 w poniżej wymienionych powiatach dzierżawy, odbędą się w tej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej publiczne licytacye w dniach poniżej podanych:

| Liczba bież. | Powiat dzierżawy z liczbą należących do niego wsi | Cena fiskalna w wal. a. | | Termina licytacyi |
|---|---|---|---|---|
| | | zł. | c. | |
| 1 | Miasto Sądowa Wisznia z 17 wsiami | 1008 | | 3. października 1859 przed południem. |
| 2 | Miasto Jaworow z miasteczkiem Wielkie Oczy wraz z 57 wsiami | 2694 | — | 3. października 1859 po południu |
| 3 | Miasto Przemyśl z miasteczkiem Niżankowice i Husakowem i 122 wsiami | 7909 | 65 | 4. października 1859 przed południem. |
| 4 | Miasto Jarosław z miasteczkiem Pruchnikiem wraz 69 wsiami | 4158 | — | 4. października 1859 po południu |
| 5 | Miasteczko Radymno z 42 wsiami | 1083 | 60 | 5. października 1859 przed południem. |
| 6 | Miasto Mościska z 55 wsiami | 2010 | 33 | 5. października 1859 po południu |
| 7 | Miasteczko Krakowiec z 26 wsiami | 774 | 90 | 6. października 1859 przed południem. |
| 8 | Miasteczko Sieniawa z 22 wsiami | 439 | 80 | 6. października 1859 po południu |

W powyżej wykazanych cenach fiskalnych nie jest zawarty według rozporządzenia cesarskiego z dnia 17. maja płacić się mający 20%towy podatek, przeto do każdej oferty na dzierżawę będzie należało płacić 20 procent na czas trwania tego dodatku.

Do pertraktacyi będzie przypuszczony każdy, który według praw nie jest z niej wykluczony.

Licytacya będzie ustnie i pisemne za pomocą ofert przedsiębrana.

Kto w niej w ten lub ów sposób udział wziąć chce, ma 10%towe wadyum w komisyi licytacyjnej złożyć, lub do pisemnej oferty przyłączyć.

Pisemne oferty muszą aż do dnia termin licytacyjny poprzedzającego, najpóźniej do godziny 6tej wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej być podane.

Poźniejsze oferty będą bezwarunkowo odrzucone.

Reszta warunków licytacyi może być przejrzana w tej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej i u przełożonych skarbowej straży powiatowej w Przemyślu, Jaworowie, Jarosławiu, Mościskach i Sieniawie.

Przemyśl, dnia 19. września 1859.

---

(1791) **Kundmachung** (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien und die Bukowina.

Nro. 2419-pr. Das k. k. Finanzministerium hat mit dem Erlasse vom 20. Juli 1859 Zahl 33935-2053 die Vollmachten der Gemeinden behufs der Eingehung von Verzehrungssteuer-Abfindungen im Sinne der kais. Verordnung vom 12. Mai 1859 vom Wein und Fleischverbrauche, nach P. T. 102. d. des Gesetzes vom 9. Februar 1850 bedingt gebührenfrei zu erklären befunden.

Lemberg, am 21. September 1859.

**Obwieszczenie**

c. k. dyrekcyi finansów krajowych dla wschodniej Galicyi i Bukowiny.

Nr. 2419-pr. C. k. ministeryum finansów raczyło dekretem z 20. lipca 1859 l. 33935-2053 uwolnić warunkowo od opłaty tax pełnomocnictwa gmin względem zawierania ugód w myśl cesarskiego rozporządzenia z 12. maja 1859 co do podatku konsumcyjnego od wina i mięsa, stosownie do pozycyi taryfy 102 d. ustawy z 9tego lutego 1850.

Lwów, 21. września 1859.

(1781) **E d i k t.** (3)

Nro. 37958. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden Leo Schaffel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn das Handlungshaus Auerbach und Schulz in Brody unterm 10. September, Zahl 37958, ein Gesuch um Pfändung und Schätzung, beziehungsweise Superpfändung der Fahrnisse zur Hereinbringung der Forderung von 600 fl. KM. oder 630 fl. ö. W. s. N. G. überreicht hat, und diesem Ansuchen mit Bescheide vom 15. September 1859 Zahl 37958 auch stattgegeben wurde.

Da der Wohnort dieses Abwesenden unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Landesberger mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Menkes auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 15. September 1859.

(1777) **E d i k t.** (3)

Nro. 4990. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Josef Mandyk mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider ihn über Ansuchen des David Maneles auf Grund des vom Samuel Schwarz am 2. September 1856 über 55 fl. KM. ausgestellten, an David Maneles girirten, vom Josef Mandyk akzeptirten Wechsels die Zahlungsauflage wegen Zahlung der Wechselsumme 55 fl. KM. sammt Zinsen 6% vom 3. Dezember 1856 und Gerichtskosten 5 fl. 67 kr. ö. W. binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion bewilligt werde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird ihm der Herr Advokat Mochnacki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, den 31. August 1859.

(1785) **Edikt.** (2)

Nr. 8114. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Jacob Petrowicz wider den k. k. Kreiskommissär Franz Nemethi wegen Extabulirung des Miethvertrages vom 2. Juli 1833 von der Realität Nro. top. 139 in Czernowitz bei diesem k. k. Landesgerichte sub praes. 11. Juni 1859 Z. 8114 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit hiergerichtlichem Beschluß vom 17. August 1859 Z. 8114 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 24. Oktober 1859 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Hrn. Franz Nemethi unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesgerichts-Advokaten Dr. Slabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. August 1859.

(1789) **Edikt.** (2)

Nr. 1584. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Mościska wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Falik Kampf in Mościska in die öffentliche Versteigerung der Realität CN. 71 in Mościska behufs Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums dieser Realität gewilligt werde, und daß bei dem Umstande als die Schulden den Aktivstand übersteigen, zu dieser Veräußerung zwei Termine und zwar zum 28. Oktober 1859 und zum 18. November 1859 jedesmal um 9 Uhr Vormittags anberaumt werden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Einsicht des Grundbuchsextraktes, des Schätzungsaktes und der Bedingnisse hiergerichts in der Registratur freisteht. K. K. Bezirksamt als Gericht.

Mościska, am 13. August 1859.

**Edykt.**

Nr. 1584. C. k. Sąd powiatowy w Mościskach daje do powszechnej wiadomości, iż na żądanie Falika Kampf w Mościskach zamieszkałego, realność pod Nrm. konskr. 71 w Mościskach położona, dla zniesienia wspólnej własności onejże, publiczna sprzedaż takowej realności dozwala się, lecz zważywszy, że stan bierny przewyższa stan czynny, więc celem sprzedania takowej realności wyznaczają się dwa termina, a to na dzień 28. października 1859 i 18. listopada 1859 r., każdą razą o 9. godzinie przed południem.

Końcem przystąpienia do takowej, chęć kupienia mający wzywają się, iż tymże okazanie tak wyciągu tabularnego, tudzież aktu szacunkowego, niemniej warunków licytacyi w archiwum tutejszego sądu wolne pozostaje.

Z c. k. Sądu powiatu Mościskiego, dnia 13. sierpnia 1859.

(1806) **Edikt.** (1)

Nro. 3849. Vom k. k. Przemysler Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider die abwesenden, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Anna Kopystyńska geb. Sozańska und den Herrn Adalbert Kopystyński die Eheleute Adam und Ludwika Kołaczkowskie so wie Mieczislaus Kołaczkowski am 31. Mai 1859 Z. 3849 wegen Erkenntniß, daß der Löschung des im Lastenstande der Güter Axmanice sammt Zugehör Berendowice, Solce oder Solka und Kłokowice dom. 38. pag. 190. n. 22. on. haftenden Viertheils der Summe von 600 fl. und 1000 fl. W. W. s. N. G. und des dom. 201. p. 286. n. 63. on. haftenden vierten Theils der Summe pr. 500 fl. W. W. s N. G. und der Folgeposten gegen Erlag der Summe pr. 281 fl. 47½ kr. österr. Währ. an das h. g. Erlagsamt stattgegeben werde, Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Erstattung der Einrede die Tagfahrt auf den 15. November 1859 um 9 Uhr Vormittags h. g. festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort dieser belangten Erben nach Anna Kopystyńska diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Zezulka mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kozłowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach diese Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 31. August 1859.

(1787) **Edikt.** (2)

Nr. 8040. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe Christof und Johann Mikuli wider Mathey Hormuzaki wegen Anerkennung des Eigenthums betreff des Gutes Wasloutz und Eludirung der H. B. I. Seite 155 vorkommenden Verbücherung aus dem Aktivstande von Wasloutz bei diesem Landesgerichte sub praes. 9. Juni 1859 Z. 8040 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit hiergerichtlichen Beschluße vom 17. August 1859 Z. 8040 zur Erstattung der Einrede eine Frist von 90 Tagen anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Ryglewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 17. August 1859.

(1798) **Edikt.** (2)

Nr. 6207. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Joseph Domaradzki, als: Ignatz, Felix und Franciska Domaradzkie, Anna de Domaradzkie Sobolewska u. A. mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Theodor Rudnicki wegen Löschung der im Lastenstande der Güter Mszaniec und Dytkowce zu Gunsten des Joseph Domaradzki haftenden Forderung von 2866 Duk. sammt Zinsen, Bezugs- und Folgeposten eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 9. November 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der belangten oberwähnten Erben des Joseph Rudnicki unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Reyzner mit Substituirung des Advokaten Dr. Delinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, am 12. September 1859.

# Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.